



# Markt Kleinwallstadt

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Kleinwallstadt am Montag, den 31.07.2023 in der Zehntscheune, Mittlere Torstr. 3

Nummer:	07/2023
Dauer:	19.00 – 20.50 Uhr (nichtöffentliche bis 21.10 Uhr) Im Anschluss fand die Besichtigung zu TOP 14 bis 22.00 Uhr statt.

Vorsitz:	Bürgermeister Thomas Köhler
Schriftführer:	GL Markus Michler

weitere Anwesende	Herr Dieter Gerlach zu TOP 2
-------------------	------------------------------

Mitglieder des MGR			anwe- send	entschul- digt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Dr. Jung	Jürgen	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bürgermeister
Köhler	René	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Morhard	Gerd	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kaufmann	Alexander	CSU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Dr. Rohe	Uwe	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Stahl	Christian	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Seitz	Julia	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Seuffert	Ludwig	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Bürgermeister
Pfeifer	Thomas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Trenner	Heiner	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zajic	Hans	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Rodenhausen	Robert	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kayser	Simone	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wetzelsberger	Marco	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Kroth	Jürgen	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Ostheimer	Helga	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bein	Karl Heinz	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kreuzer	Hannelore	Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzende
Landwehr-Büttner	Peter	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Horn	Annette	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anlagen zum Protokoll	zu TOP 3 Schreiben zur Amtsniederlegung von MGR Dr. Daus zu TOP 6 Schreiben zum Fraktionsaustritt von MGRin Horn
--------------------------	---

## Tagesordnung - öffentlich:

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 26.06.2023**
2. **Gründung des Regionalen Energiewerkes Untermain (REW)**  
Vorstellung der Rahmenbedingungen durch Herrn Gerlach sowie Beratung und Beschlussfassung (siehe Empfehlungsbeschluss FA v. 04.07.2023)
3. **Feststellung der Amtsniederlegung des Marktgemeinderats Herrn Dr. Andreas Daus**  
Beschlussfassung
4. **Bestellung der Listennachfolgerin Frau Simone Kayser**  
Beschlussfassung
5. **Vereidigung der neuen Marktgemeinderätin Frau Simone Kayser**
6. **Fraktionsaustritt von Marktgemeinderätin Frau Annette Horn**
7. **Ausschussnachbesetzung**  
Beschlussfassung
8. **Berichte des Bürgermeisters**
9. **Veröffentlichung von nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus früheren MGR-Sitzungen**
10. **Vollzug der BayBO – Behandlung der vorliegenden Bauvorhaben**
  - 10.1 **Isolierte Befreiung zur Errichtung einer Garage**  
Hochstraße 5, Fl.-Nr. 1000/8
  - 10.2 **Isolierte Befreiung zur von 2 Gartenhütten**  
Nähe Goethestraße, Fl.-Nr. 3900/35
11. **Umsetzung des Regionalen Mobilitäts- und Siedlungsgutachtens (REMOSI)**  
Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an der Machbarkeitsstudie „Über sieben Brücken“ (siehe BA-Sitzungen vom 12.06.2023 und 3.07.2023)
12. **Sachstandsbericht über aktuelle Projekte**
13. **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**
14. **Ortseinsicht Neubau Kinderkrippe am Pfarrer-Sölller-Platz**

---

1. Bürgermeister Köhler eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates Kleinwallstadt, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und er begrüßte die anwesenden Markträtinnen und Markträte sowie Zuhörer und Frau Ney vom Main-Echo.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratulierte Bürgermeister Köhler MGR Peter Landwehr-Büttner, welcher Ende Juni seinen 70. Geburtstag, sowie 3 Bürgermeister Jürgen Jung, der in der letzten Woche mit seiner Frau Sabine Silberhochzeit feiern durfte.

## 1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 26.06.2023**

Gegen die Niederschrift wurden keine Einwendungen vorgebracht, sie ist somit genehmigt.

## 2. **Gründung des Regionalen Energiewerkes Untermain (REW)**

Vorstellung der Rahmenbedingungen durch Herrn Gerlach sowie Beratung und Beschlussfassung (siehe Empfehlungsbeschluss FA v. 04.07.2023)

Zu diesem TOP begrüßte der Vorsitzende Herrn Gerlach, der dem Gremium das Thema erläuterte. Hierzu referierte dieser, als ehemalige Geschäftsführer der Aschaffenburgerversorgungs-GmbH (AVG), über Idee und Umsetzung sowie die wichtigsten Daten um das REW. Deren Aufgabe wird es sein, den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region voranzutreiben und so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das vorgestellte Konzept sei eine Alternative gegenüber den privaten Projektentwicklern, die mit ihren Initiativen überwiegend Gewinnerzielungsabsichten für institutionelle Anleger verfolgen. Als Gesellschafter des REW GmbH sollen die Kommunen aktiv an der Umsetzung je nach Einwohnerzahl mit 51 Prozent beteiligt sein. Gerlach wird bis zur Entscheidung über die zukünftige Geschäftsführung die Geschäfte des REW führen. Gerlach erläuterte dem Plenum anhand einer Präsentation die Hintergründe und Ziele des REW.

Das Energie-Thema betrifft hauptsächlich Gewerbe und Industrie, private Haushalte benötigen dabei nur ein Bruchteil des Verbrauchs in der Region. Die Region Aschaffenburg Miltenberg ist geprägt von Gewerbe und Industrie, daher hängt unser Wohlstand hiervon lokal ab. Fakt ist, dass wir von Fossilen Brennstoffen wegmüssen. Dabei wird Energie nie mehr so billig sein wie sie einmal war. Bedenklich sei dabei, dass unsere Region bezogen auf seine Einwohner überproportional mehr Energie benötigt als andere Städte und Gemeinden, als Negativbeispiel nannte er vor allem die Stadt Aschaffenburg.

Es sollen möglichst alle Kommunen für das REW gewonnen werden. Eine flächenmäßige Beteiligung vieler bringt die meiste Akzeptanz und keinen Neidfaktor, gerade auch für energiestandortschwache Kommunen können so eine Gesamtlösung eingebunden werden und profitieren. Dabei sollen die Projekte in angemessener Verzinsung verkauft werden und nicht auf hohe Gewinnmaschen ausgelegt sein. So möchte man auch die Akzeptanz in der Bevölkerung schaffen, welche bei einem gebündelten kommunalen Auftreten viel mehr Vertrauen haben, als bei Wirtschaftsunternehmen. Letztendlich möchte man auch in puncto Flächenpooling selbst die Initiative ergreifen, sodass die Kommunen selbst steuern können, auf welchen Grundstücken regenerative Energien entstehen. Dabei haben die Gemeinde dem Grunde nach die Planungshoheit aber auch diese ist gefährdet, sollte Bayern sein gesetztes regeneratives Gesamtziel nicht erreichen.

Auf die entsprechende Protokollierung im Finanzausschuss sei hierzu verwiesen.

### -Protokollauszug aus der Finanzausschusssitzung vom 04.07.2023-

## 3. **Gründung des Regionalen Energiewerkes Untermain (REW)**

Beratung und ggf. Beschlussfassung (Empfehlungsbeschluss)

*Die Mitglieder des Bay. Gemeindetags haben in der letzten Kreisversammlung die Gründung des REW Untermain diskutiert und wollen die Umsetzung weiter forcieren. Bürgermeister Köhler erläuterte in der heutigen Sitzung ausführlich, unterstützt mit einer Power-Point-Präsentation, um was es bei dem REW konkret handelt:*

*Die Kommunen im Landkreis Miltenberg möchten gemeinsam mit der Stadt Aschaffenburg und den Gemeinde- und Stadtwerken mit kommunalem Hintergrund aus der Region das REW (Regionales*

*Energiewerk Untermain) als GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) gründen. Aufgabe der REW ist es, den Ausbau erneuerbarer Energien in der Region voranzutreiben und so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dabei setzt die Gesellschaft auf eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Akteuren sowie auf die Beteiligung der Bevölkerung, insbesondere über die Beteiligung von Bürgerenergiegenossenschaften.*

*Als Gesellschafter der REW GmbH kann auch der Markt Kleinwallstadt aktiv an der Umsetzung dieser Ziele mitwirken. Durch den Beitritt können wir Standortpotentiale in den Ausbau erneuerbarer Energien einbringen und gleichzeitig von den Erfahrungen und Ressourcen der anderen Gesellschafter profitieren.*

*Auch Gemeinden, die keine eigenen Standorte auf ihrem Gemeindegebiet realisieren können, haben so die Möglichkeit sich an solchen Projekten zu beteiligen oder ihren Bürgern und Unternehmen eine solche Beteiligung über eine Bürger-Energiegenossenschaft zu ermöglichen. Die REW GmbH bietet zudem durch ihre Gesellschafterstruktur optimale Voraussetzungen und eine hervorragende Plattform, um gemeinsame Projekte und Initiativen mit anderen Städten und Gemeinden in der Region umzusetzen.*

#### **Nutzen des REW:**

- *Wertschöpfung für den Ausbau erneuerbarer Energien kann in der Region gehalten werden*
- *Beteiligungsmöglichkeiten für Gemeinden, regionale Unternehmen und Bürger werden geschaffen*
- *Aufträge können vor Ort vergeben werden*
- *Standortvorteile (Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen) in der Region werden geschaffen*
- *Die Partner der REW können die Projektentwicklungen aktiv steuern*
- *Vermarktungschancen der Energie können zukünftig regional genutzt werden*
- *Bürgern und regionalen Unternehmen wird Zugang zu regional erzeugter Energie verschafft*
- *Eigenversorgungsanteil der Energie von Gemeinden und Unternehmen kann erhöht werden*
- *Risiken von Einzelinvestitionen werden minimiert*
- *Erweitere regionale Zusammenarbeit im Bereich der erneuerbaren Energien*

*Wenn die Region nicht aktiv die Projektentwicklung erneuerbarer Energiepotentiale in der Region in die Hand nimmt, überlässt man dieses Feld überwiegend privaten Projektentwicklern, die überwiegend Gewinnerzielungsabsichten für institutionelle Anleger damit verfolgen. Da diese privaten Projektentwickler derzeit bereits intensiv unterwegs sind und versuchen, mit den Eigentümern potenziell geeigneter Flächen Vorverträge zum Ausbau erneuerbarer Energien abzuschließen, ist eine gewisse Eilbedürftigkeit gegeben, um den Gemeinden die Gestaltungsfreiheit darüber wo, in welchem Umfang und wann dieser Ausbau von Erzeugungsanlagen erfolgt, zu erhalten.*

#### **Potentielle Partner:**

- *Gemeinden*
- *Landkreise*
- *Gemeindewerke/Stadtwerke mit kommunalem Hintergrund*
- *Bürgerenergiegenossenschaften*
- *Regionale Unternehmen*

#### **Regionale Zusammenarbeit:**

- *Gemeinden, kommunale Versorgungsunternehmen, existierende Bürgerenergiegenossenschaften gründen ein Regionales*
- *Bündelung von Know-how, gemeindlicher Planungshoheit, Finanzierungspotentialen, Flächensicherung, Projektentwicklung, Gründung von Projektgesellschaften, Betrieb, Vermarktung der erzeugten Energie*
- *Energiewerk REW*

- Für konkrete Projekte mit Genehmigungsreife werden separate Projektgesellschaften mit interessierten Partnern gegründet (regionale Firmen, Bürgerenergiegenossenschaften usw.)

### **Aufgaben des REW:**

- Unterstützung der Gemeinden, in deren Gebiet Projektstandorte gegeben sind.
- Abschluss von Flächensicherungsverträgen mit den Grundstückseigentümern.
- Vergabe und Begleitung von Gutachten die für die Genehmigungsfähigkeit eines Projektes erforderlich sind.
- Unterstützung bei der Erstellung von vorhabenbezogenen Bebauungsplänen.
- Herstellung der Genehmigungsreife von Projekten, Genehmigungsantrag stellen.
- Organisation von Projektgesellschaften unter Beteiligung u.a. von regionalen Unternehmen und Bürgerenergiegenossenschaften, und Abgabe der Projekte an diese (gegen Erstattung der Aufwendungen).
- Das REW organisiert die Leistungen und bedient sich zur Erfüllung der Aufgaben auch der Leistungen Dritter.

### **Organisation des REW:**

#### **Rechtsform: GmbH**

#### **Beteiligungsverhältnisse:**

- 51 % Gemeinden, Beteiligungsquote nach Einwohnerzahl
- 48 % Gemeinde- und Stadtwerke

*Die regionalen Energiewerke sind ein wichtiger Baustein der REW. Sie bringen Wissen und Erfahrung aus der Projektentwicklung, der Realisierung und Finanzierung auch von größeren Energieprojekten, der Vermarktung von Energie auch in einem schwierigen Marktumfeld und die nötigen Ressourcen für eine erfolgreiche Projektentwicklung mit.*

*Die vorgenannten Energieunternehmen haben einen vollständigen oder überwiegend kommunale Eigentümer. Mit ihrer breiten Aufstellung in mehreren Energiebereichen sind sie zudem in der Lage neben dem Ausbau im Bereich Wind- und Solarenergie auch weitere Tätigkeitsfelder wie die Speicherung von Energie z.B. durch Elektrolyse und Projekte der Wärmewende mitzugestalten. Die Energiegesellschaften wollen auch aktiv in den Projektgesellschaften die Realisierung der Projekte mitgestalten.*

*Der 48 %ige Anteil der Gemeinde- und Stadtwerke teilt sich folgendermaßen auf:*

- 12 % City-use (stellvertretend für deren Gesellschafter: Stadtwerke Klingenberg, EMB Energieversorgung Miltenberg-Bürgstadt, EZV Energie- und Service GmbH, E-Werk Goldbach-Hösbach, Gemeindewerke Glattbach, Kahl a.M., Partenstein, Nüdlingen, Stadtwerke Hammelburg, Bad Brückenau, Bad Neustadt, Markt Frammersbach).
- 12 % AVG, Aschaffener Versorgungs-GmbH
- 12 % Entega AG Darmstadt
- 12 % Gasversorgung Unterfranken GmbH
- 1 % Energiegenossenschaft Untermain EG  
*Die geringe Beteiligungshöhe der Energiegenossenschaft ist deren ausdrücklicher Wunsch. Höhere Beteiligungen der Bürgerenergiegenossenschaften sind dann in den Projektgesellschaften zu erwarten.*
- *Die Kommunen haben mit 51 % Gesellschafteranteil immer die Mehrheit.*
- *Mittel- und langfristige Refinanzierung aus den Einnahmen bei der Gründung von Projektgesellschaften und Abgabe der Genehmigungen an Projektgesellschaften.*
- *In der REW selbst soll kein Geld verdient werden, sondern die REW sorgt für die Genehmigung von Erneuerbaren Energieprojekten und deren Realisierung in Projektgesellschaften.*

- Die REW-Gesellschafter entscheiden bei Gründung der Projektgesellschaften, welche weiteren Partner sich an der Realisierung und dem Betrieb beteiligen können
- Es sind ein bis zwei (u. U. nebenamtliche) Geschäftsführer und ggfs. ein hauptamtlicher Projektkoordinator vorgesehen (ist noch nicht definiert).
- Als Gründungsgeschäftsführer wird Dieter Gerlach, ehemaliger Geschäftsführer und Werkleiter der Stadtwerke Aschaffenburg, mittlerweile im Ruhestand, bestellt. Er hat erklärt, dass er bereit ist, die Geschäfte bis längstens Januar 2024, bzw. bis zu einer Entscheidung über die zukünftige Geschäftsführung der REW, also nur vorübergehend zu führen.

Der administrative Aufwand soll durch Auslagerung zentraler Dienstleistungen (kaufm. Rechnungswesen EDV usw.) minimiert werden.

Der **Aufsichtsrat** umfasst 11 Mitglieder:

4 Vertreter Gemeinden aus dem Kreisverband BayGT Miltenberg

1 Landrat Landkreis Miltenberg

1 Oberbürgermeister Stadt Aschaffenburg

4 Vertreter Stadt-, Gemeindewerke

1 Vertreter Bürgerenergiegenossenschaft

### **Finanzierung des REW:**

#### **Stammkapitaleinlage 100.000 €:**

Auf die 51 % Gesellschafter entfallen 51.000 €. Bei vollständigem Beitritt aller Gemeinden (130.000 Einwohner Landkreis Miltenberg und 72.000 Stadt Aschaffenburg) entspricht dies einem einmaligen Kostenbeitrag von 0,25 €/Einwohner. Sollte nur die Hälfte beitreten, erhöht sich dieser auf ca. 0,50 € je Einwohner.

Mit den Grundsatzbeschlüssen ergibt sich dann ein Überblick über die ungefähre Anzahl der beitragswilligen Gemeinden und damit der Kostenschlüssel für die Höhe der Stammkapitaleinlage je Einwohner.

Auf die 48 % Gesellschafter (Energiewerke) entfallen, vorausgesetzt es sind vier Partner, 48.000 € Einlage. Dies entspricht bei vier Energiewerken 12.000 €/Energiewerk

Auf die Beteiligung der Bürgerenergie Genossenschaft mit 1 % entfallen 1.000 € Einlage

#### **Jährlicher Aufwand 500.000 €:**

Um möglichst allen Gemeinden eine Beteiligung zu ermöglichen, wurden diese Aufwendungen nach einem anderen Schlüssel als der dem der Gesellschafteranteil entsprechen würde, aufgeteilt. Damit wird das Risiko bei evtl. begonnenen und später aber nicht realisierbaren Projekten für die Gemeinden stark reduziert. Die Stadt- und Gemeindewerke finanzieren hier den größten Teil der Aufwendungen und tragen auch das größere Risiko für nicht realisierbare Projektaufwendungen.

Mit einem niedrigen jährlichen Beitrag der Gemeinden möchte man erreichen, dass sich möglichst viele, im Idealfall alle Gemeinden beteiligen. Auch der Beitritt von Gemeinden, die im Moment keine verfügbaren Flächen in ihrem Gemeindegebiet sehen, ist wünschenswert, weil damit auch deren

Bürger Beteiligungsmöglichkeiten angeboten werden können und auch weitere Projekte z.B. in der Wärmewende usw. möglich sein können.

Bei Projekterfolg und Gründung von Projektgesellschaften wird der bis dahin betriebene finanzielle Aufwand der REW zurückvergütet. Diese Mittel sollen so lange in der REW verbleiben und ggfs. wieder zu dem notwendigen Aufwandsbetrag von 500.000 €/a im selben Verhältnis aufgestockt werden, wie weitere entwicklungsfähige Projekte verfolgt werden. Es wird in den ersten Jahren erforderlich sein, die ersten Projekte durch den jährlichen Beitrag zu finanzieren. Werden diese Projekte zum Erfolg geführt, finanzieren diese den zukünftigen Aufwand vollständig oder teilweise.

Bei einem geschätzten jährlichen Aufwand von 500.000 € entfallen auf die Beteiligten die folgenden Beiträge:

Die 51 % Gesellschafter finanzieren 95.000 €/a. Bei der Teilnahme aller Gemeinden entspricht dies ca. 0,50 €/Einwohner, bei Teilnahme nur der Hälfte ca. 1,00 €/Einwohner und Jahr. Die 48 % Gesellschafter finanzieren 400.000 €/a, dies entspricht bei vier Energiewerken einem Betrag von 100.000 €/Energiewerk und Jahr. Die Bürgerenergiegenossenschaft finanziert 1 %, bzw. 5.000 €/a

Werden durch die Abgabe der Projektgenehmigungen mehr finanzielle Mittel vereinnahmt als in der Zukunft erforderlich sind, oder wird die Entscheidung getroffen, keine weiteren Projekte mehr zu verfolgen, werden die überschüssigen Mittel an die den Aufwand geleisteten Gesellschafter des REW im selben Aufwandsverhältnis zurückerstattet.

#### **Refinanzierung durch Gründung von Projektgesellschaften:**

Grundsätzlich erfolgt eine projektbezogene Abrechnung im REW. Mit der Weitergabe der Genehmigung für ein EEG-Projekt an die Projektgesellschaft werden die bis dahin angefallenen Kosten dem REW zzgl. eines angemessenen Zinses und Risikozuschlages ersetzt. Damit fließen dem REW Mittel für zukünftige Projekte zu.

Die Entscheidung, wer welche Anteile an diesen Projektgesellschaften erhält (Gemeinden, Bürgerenergiegenossenschaften, Energieversorger, Firmen usw.), wird in der REW getroffen. Gemeinden behalten bei der Entscheidungsfindung die Mehrheit.

#### **Kommunalaufsichtsrechtliche Würdigung:**

Der Gesellschaftsvertrag wird zur kommunalaufsichtsrechtlichen Prüfung der Regierung von Unterfranken, dem Landratsamt Miltenberg (und dem Regierungspräsidium Darmstadt) zur Würdigung vorgelegt. Die jeweiligen zusätzlichen Auflagen werden in den Gesellschaftsvertrag eingearbeitet.

#### **Die nächsten Schritte nach dem Grundsatzbeschluss:**

Sobald der Gesellschaftsvertrag in kommunalrechtlich akzeptierter Fassung vorliegt, fassen die beitragswilligen Gemeinden den eigentlichen Beschluss zum Gesellschaftsbeitrag. Der notarielle Beitritt der Gemeinden zum REW-Untermain erfolgt spätestens im Januar 2024

Den kommunalen Gremien wird empfohlen, den Grundsatzbeschluss zum Beitritt als Gesellschafter der REW GmbH zur Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in der Region Aschaffenburg-Miltenberg zuzustimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt beschließt, vorbehaltlich der Vorlage eines kommunalrechtlich geprüften Gesellschaftsvertrages den Beitritt des Marktes Kleinwallstadt als Gesellschafter zur REW-Untermain GmbH, zur Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in der Region Aschaffenburg-Miltenberg.

*In der anschließenden Diskussion war man sich in den jeweiligen Redebeiträgen einig, dass der Markt Kleinwallstadt dem REW beitreten soll. Dadurch sei in der aktuellen Zeit des Klimawandels und der Energiekrise den Kommunen ein Instrument in die Hand gegeben, aktiv tätig zu werden und gleichzeitig kompetente Partner unterstützend an der Seite zu haben.*

*Es wurde daher der einmütige Empfehlungsbeschluss gefasst, dem Regionalen Energiewerk Untermain GmbH beizutreten. Zur beschlussfassenden Sitzung des Marktgemeinderates soll Herr Gerlach eingeladen werden, damit er für die Beantwortung von tiefergehenden Fachfragen zur Verfügung steht.*

*(Abstimmungsergebnis: 9 : 0)*

*-Ende des Protokollauszugs-*

Nach der sehr gut vorgetragenen und ausführlichen Erläuterung übergab Bürgermeister Köhler das Wort an den Marktgemeinderat.

MGR Wetzelsberger erkundigte sich, warum ist die Stadt Aschaffenburg nicht dem Landkreis Aschaffenburg als Kooperationspartner beigetreten?

Gerlach erklärte, dass die grundsätzliche Initiative des Projekts aus dem Landkreis Miltenberg durch die Herren Zöllner und Reinhard kam und im Landkreis Miltenberg weitaus bessere Standortbedingungen vorhanden sind. Der Landkreis Aschaffenburg macht an sich das Gleiche aber sie wollen es alleine als Landkreis stemmen.

MGR Wetzelsberger wollte wissen, ob die Projekte welche ins Auge gefasst werden sollen, technologisch offen seien oder ob man an eine Technik gebunden ist.

Gerlach erläuterte, dass sowohl PV-Anlagen, Windkraft und ggf. auch Wasserkraft in unseren Gefilden möglich sind. Dabei sei die Speicherung der gewonnenen Energie aber noch ein großes Thema. Wir müssen zunächst systematisch ordnen, was wir für Ideen haben und welche Umsetzungen sinnvoll sind.

MGR Dr. Rohe sah die Projektgesellschaften für die Realisierungen zuständig. Aber Windkraftanlagen sind in der Bevölkerung eher unbeliebt, daher sei es enorm wichtig, dass wir als Gemeinde ein Mitspracherecht haben. Wenn Energiewende auf kommunaler Ebene gelingen soll, müssen wir das Heft des Handelns in die Hand nehmen.

Gerlach betonte, dass wir uns in der Energiefrage selbst helfen müssen und die Energiepreise wieder runter gehen müssen. Hinsichtlich der Beliebtheit von Windrädern stellte er den Vergleich von Strommasten zu Windkraftanlagen her. Ähnlich wie seiner Zeit die Strommasten, die inzwischen zum Landschaftsbild gehören, wird sich die Bevölkerung auch an Windräder gewöhnen, zumal wir sie defacto brauchen. In dieser Frage muss auch die Politik Rückgrat zeigen.

MGR Landwehr-Büttner und MGR Dr. Rohe zeigten sich beeindruckt von der Vorstellung des Herrn Gerlach und dessen Hinweise auf mannigfaltige Themen, aber auch Risikogebiete. Sie betrachteten die REW als ein gutes und ausgewogenes Konzept und empfahlen, diesem beizutreten.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, fasste das Gremium folgenden

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt beschließt, vorbehaltlich der Vorlage eines kommunalrechtlich geprüften Gesellschaftervertrages den Beitritt des Marktes Kleinwallstadt als Gesellschafter zur REW-Untermain GmbH, zur Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in der Region Aschaffenburg-Miltenberg.

**Abstimmung: 18:0**

**Vollzug des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG) und der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung (GLKrWO)****3. Feststellung der Amtsniederlegung des Marktgemeinderats Herrn Dr. Andreas Daus**  
Beschlussfassung

Bürgermeister Köhler verlas das Schreiben von Herrn Dr. Daus vom 22.05.2023 im Wortlaut (s. Anlage zum Protokoll). Hierin erklärte er seine Amtsniederlegung aufgrund beruflicher Veränderung und einem damit verbunden längeren Auslandsaufenthalt. Entgegen der Planung konnte Andreas Daus heute leider nicht an der Sitzung teilnehmen und wird im Rahmen der Dezember-Sitzung verabschiedet.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt stellt die Amtsniederlegung des Marktgemeinderats Dr. Andreas Daus fest. Herr Dr. Daus ist damit aus dem Ehrenamt als Marktgemeinderat entlassen und von seinen Pflichten aus diesem Amt entbunden.

**Abstimmung: 18:0**

**4. Bestellung der Listennachfolgerin Frau Simone Kayser**  
Beschlussfassung

Aufgrund des Ausscheidens von MGR Dr. Daus ergibt sich aufgrund des Ergebnisses der letzten Kommunalwahlen 2020 folgende Listennachfolge:

Gewählte:

Nr.	Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand	gültige Stimmen
1	Seuffert, Ludwig, Diplom-Mathematiker	1730
2	Trenner, Heiner, Diplom-Ingenieur, Architekt	1098
3	Dr. Daus, Andreas, Wirtschaftsingenieur	900
4	Pfeifer, Thomas, Diplom-Physiker	849
5	Zajic, Hans, Polizeibeamter i.R.	790
6	Rodenhausen, Robert, Industriekaufmann	755

Listennachfolger:

Nr.	Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand	gültige Stimmen
7	Kayser, Simone, Ärztin	620

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt stellt fest, dass Frau Simone Kayser die Listennachfolgerin von Herrn Dr. Andreas Daus ist.

**Abstimmung: 18:0**

## **5. Vereidigung der neuen Marktgemeinderätin Frau Simone Kayser**

Bürgermeister Köhler erwähnte wie bereits in der konstituierenden Sitzung, dass sein Dank und Respekt all diejenigen gilt, die sich bereiterklärt haben für ein kommunales Ehrenamt zu kandidieren und somit bereit sind, Verantwortung mitzutragen. Im Besonderen gilt dies heute für Simone Kayser. Bürgermeister Köhler bat sie daraufhin nach vorne um sie mit folgenden Worten zu vereidigen. Nachdem sich alle Anwesenden erhoben hatten, sprach Simone Kayser folgende

### **Eidesformel:**

**„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.**

**Ich schwöre den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.**

**Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, (so wahr mir Gott helfe.)“**

Bürgermeister Köhler gratulierte der neu vereidigten Marktgemeinderätin Simone Kayser ganz herzlich und wünschte ihr alles Gute in ihrem Amt und uns allen eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit. Simone Kayser wurde mit Applaus als neue Marktgemeinderätin von den Anwesenden willkommen geheißen.

## **6. Fraktionsaustritt von Marktgemeinderätin Frau Annette Horn**

Bürgermeister Köhler verlas das Schreiben von MGRin Horn vom 11.07.2023 im Wortlaut (s. Anlage zum Protokoll). Hierin erklärt Sie den sofortigen Austritt aus der Fraktion der Grünen im Marktgemeinderat Kleinwallstadt aus persönlichen Gründen. Dem Marktgemeinderat werde Sie zukünftig gerne als fraktionsloses Mitglied angehöre.

Durch diesen Fraktionsaustritt hat Anette Horn keinen Sitz mehr in den Ausschüssen. Für die beiden verbliebenen Mitglieder der Grünen ändert sich die Sitzverteilung nach dem Hare/Niemeyer-Verfahren (s. GeschO MGR Klw.) in der Gemeinschaftsversammlung und den weiteren Ausschüssen nicht. Dies hat auch der Bayerischen Gemeindetag auf Nachfrage bestätigt und auch entsprechend begründet.

## **7. Ausschussnachbesetzung**

### **Beschlussfassung**

Ab dem 31.07.2023 ergeben sich aufgrund der Mandatsniederlegung MGR Dr. Andreas Daus sowie Vereidigung von MGRin Simone Kayser und dem Fraktionsaustritt von MGRin Annette Horn folgende Ausschussbesetzungen nach §§ 5 und 7 der Geschäftsordnung des Marktgemeinderates Kleinwallstadt (Hare/Niemeyer-Verfahren):

### Haupt- und Finanzausschuss:

	Vorname Name	Vertretungen
CSU	Dr. Jürgen Jung	CSU: Julia Hoffmann, Christian Stahl, René Köhler
CSU	Dr. Uwe Rohe	
CSU	Gerd Morhard	
FWG	Ludwig Seuffert	FWG: Heiner Trenner, Hans Zajic, Robert Rodenhausen
FWG	Thomas Pfeifer	
FWG	<del>Dr. Andreas Daus</del> – Simone Kayser	
SPD	Jürgen Kroth	SPD: Karlheinz Bein, Marco Wetzelsberger
SPD	Helga Ostheimer	
Grüne	Peter Landwehr-Büttner	Grüne: Hannelore Kreuzer

### Bau-, Werks- und Umweltausschuss

	Vorname Name	Vertretungen
CSU	René Köhler	CSU: Gerd Morhard, Julia Hoffmann, Dr. Jürgen Jung
CSU	Alexander Kaufmann	
CSU	Christian Stahl	
FWG	Heiner Trenner	FWG: Ludwig Seuffert, Thomas Pfeifer, <del>Dr. Andreas Daus</del> - Simone Kayser
FWG	Hans Zajic	
FWG	Robert Rodenhausen	
SPD	Marco Wetzelsberger	SPD: Jürgen Kroth, Helga Ostheimer
SPD	Karlheinz Bein	
Grüne	Hannelore Kreuzer	Grüne: <del>Annette Horn</del> – Peter Landwehr-Büttner

### Toni-Degen-Preis-Gremium

	Vorname Name	Vertretungen
CSU	Dr. Uwe Rohe	CSU: Alexander Kaufmann
FWG	Ludwig Seuffert	FWG: Thomas Pfeifer
SPD	Jürgen Kroth	SPD: Marco Wetzelsberger, Helga Ostheimer
Grüne	<del>Annette Horn</del> – Hannelore Kreuzer	Grüne: Peter Landwehr-Büttner
	Testamentsvollstrecker Karlheinz Bein	

## Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

	Vorname Name	Vertretungen
CSU	Julia Hoffmann	CSU: Gerd Morhard, Alexander Kaufmann, Dr. Uwe Rohe
CSU	Dr. Jürgen Jung	
CSU	René Köhler	
FWG	Thomas Pfeifer	FWG: Ludwig Seuffert, Heiner Trenner, <del>Dr. Andreas Daus</del> – Simone Kayser
FWG	Robert Rodenhausen	
FWG	Hans Zajic	
SPD	Marco Wetzelsberger	SPD: Jürgen Kroth, Karlheinz Bein
SPD	Helga Ostheimer	
Grüne	<del>Annette Horn</del> – Peter Landwehr-Büttner	Grüne: Hannelore Kreuzer

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt stellt die Ausschussnachbesetzungen fest.

**Abstimmung: 19:0**

## **8. Berichte des Bürgermeisters**

Bürgermeister Köhler berichtete über folgende Themen:

### **Jubiläum 40 Jahre öffentlicher Dienst von Peter Maidhof**

Anfang Juli konnte unser Kämmerer Peter Maidhof das Jubiläum 40 Jahre im öffentlichen Dienst und davon knapp 22 Jahre bei der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt feiern. Im Rahmen einer kleinen Feier würdigten wir seine Verdienste und bedankten uns mit einer Urkunde und einem Geschenk für die hervorragende, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Im November 2001 trat er seine Stelle als Kassenverwalter der VG Kleinwallstadt an, bevor er ab Januar 2004 als neuer Kämmerer die Leitung der Finanzverwaltung übernahm. Diese verantwortungsvolle Position übt Peter Maidhof seitdem in vorbildlicher Art und Weise mit größter Sorgfalt und Zuverlässigkeit aus.

### **Toilette Waldwichtel Hofstetten**

Eine Vertreterin des Waldwichtelfördervereins informierte uns darüber, dass die Toilettenanlage im Bereich des Waldkindergartens Hofstetten dringend erneuert werden muss. Wir haben zusammen nach einer Lösung gesucht und uns auf eine neue Toilette geeinigt, die auch leicht zu entsorgen ist. Der Bauhof hat diese Toilette nun aufgebaut.

### **Ortsbegehung Kleinwallstadt am Mittwoch, 19. Juli**

Nachdem wir nach der Corona-bedingten Zwangspause im letzten Jahr eine Ortsbegehung in Hofstetten durchgeführt haben, war heuer wieder Kleinwallstadt an der Reihe. Insgesamt nahmen 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger teil.

Route: Treffpunkt am Neubau der Kinderkrippe – Regenbogen – Bahnweg – Bank – Altes Rathaus - Rathaushof – Marktschule - Ausklang an der Zehntscheune

### **Defibrillator Hofstetten**

Kürzlich haben wir in der offenen Halle der Zehntscheune ein Defibrillator als Spende der Stiftung der RV Bank Miltenberg installiert. Nun haben wir auch in Hofstetten am Durchgang des Torhauses einen öffentlichen Defibrillator angebracht, der im Notfall Leben retten kann. Bei Abnahme aus der Halterung gibt das Geräts Anweisungen, wie zu verfahren ist. Inzwischen sind in Kleinwallstadt und Hofstetten insgesamt neun Defibrillatoren eingerichtet.

### **Neues Spielgerät in der Ringstraße**

Wie von unseren Jugendbeauftragten angeregt, wird aktuell ein Spielhäuschen für Kinder unter 3 Jahren aufgebaut am Spielplatz in der Ringstraße aufgebaut. Im Frühjahr wurde hierzu das Gebüsch zurückgeschnitten, um für die Eltern einen Sichtverbindung zu schaffen. Außerdem soll dort auch der Weg erneuert und der Sandkasten vergrößert werden.

Allerdings kann das aufgrund der weitgefächerten Aufgabenpalette erst im Herbst angegangen werden. Hauptgrund dafür ist auch die Tatsache, dass uns zwei Kollegen mit den entsprechenden Maschinenführerscheinen verlassen haben und die Nachfolger erst im September ihren Job antreten können. Zum einen zieht unser bisheriger Mitarbeiter Jonas Englert aus familiären Gründen ins Altmühltal und zum anderen geht unser stellvertretende Bauhofleiter Martin Berlinger in den wohlverdienten Ruhestand. Trotzdem haben wir Wert darauf gelegt, zumindest das neue Spielgerät zu installieren. Aus gegebenem Anlass darf ich nochmals daran erinnern, dass unsere Jugendbeauftragten die Bevölkerung um Vorschläge für die Ausstattung unserer Spielplätze, insbesondere des neuen Spielplatzes im Neubaugebiet gebeten hat, was auch angenommen wurde.

### **Bundeswehr Patenkompanie – Abschiedsappell und Drachenbootrennen**

Wir haben vor gut einem Jahr im Rahmen der Einweihungsfeier der Marktschule die offizielle Patenschafts-Urkunde mit der 2. Kompanie des Panzerbataillons 363 in Hardheim feierlich unterzeichnet. Inzwischen gab es eine ganze Reihe von Aktivitäten wie die Teilnahme am Volkstrauertag, die Sammlung für die Kriegsgräber, die weihnachtlichen Spenden der Soldatinnen und Soldaten für unsere Kindergärten, Altenheim und Lebenshilfe sowie diverse Treffen in Kleinwallstadt und Hardheim. Am 28. Juni fand nun vor dem Hintergrund des Einsatzes von Teilen des Panzerbataillons 363 in Litauen zur Sicherung der Nato-Ostflanke ein bewegender Abschiedsappell in Hardheim statt.

Außerdem beteiligte sich unsere Patenkompanie am Samstag, 22. Juli am DJK-Bootshausfest. Angeführt von Kompaniechef Hauptmann Schneemann und dem Spies Oberstabsfeldwebel Röding nahmen die insgesamt 25 Soldatinnen und Soldaten am Drachenbootrennen teil und präsentierten die Patenkompanie noch im Rahmen eines Infostands.

### **Schulfest JAR-Schule**

Unter dem Motto „Hand in Hand“ veranstaltet unsere JAR-Schule zusammen mit dem Elternbeirat am 8. Juli ein sehr schönes Schulfest. Das bunte Programm wurde von den 24 Klassen der Grund- und Mittelschule gestaltet und lockte viele Besucher an. Zur Eröffnung stellten Rektor Langer und Konrektorin Beck das Motto vor und selbst die Pensionisten beteiligten sich mit einem gemeinsamen Liedvortrag.

### **Besprechung WFB wg. Barrierefreiem Ausbau mit Bahnquerung**

Am 21. Juli fand eine weitere Besprechung mit der Westfrankenbahn zum Projekt „Barrierefreier Umbau Bahnhof Kleinwallstadt“ mit Neubau des östlichen Bahnsteigs sowie dem Bau einer Unterführung statt. Hauptthemen waren die Entwässerung sowie die Parkplatzanlage östlich der Bahnlinie. Unser Mitarbeiter Alexander Mehr wird einsprechende Vorschläge skizzieren.

### **Dankeschön an unsere Schulweghelfer**

Unsere ehrenamtlichen Schulweghelfer sorgen jeden Morgen dafür, dass unsere Schulkinder auf ihrem Schulweg die Kreisstraße sicher überqueren können. Als kleines Dankeschön hat die Verkehrswacht und die Polizei mit Unterstützung der einzelnen Gemeinden am 25. Juli alle Schulweghelfer zu einer Schifffahrt von Miltenberg nach Wertheim verbunden mit einem Frühstück eingeladen.

### **Termine**

- Samstag, 16.09.2023, 15 Uhr Einweihung Kinderkrippe
- Sonntag, 17.07.2023 vor. nachmittags „Tag der offenen Tür“

## **9. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus früheren MGR-Sitzungen**

Bürgermeister Köhler berichtete über folgende Themen:

### **Vergabe Sanierung Ringstraße in Kaltbauweise**

Der Auftrag für die Sanierung des Straßenbelags in der Ringstraße im Bereich zwischen den Einmündungen Schloßstraße bis Wingertstraße wurde an die Fa. Possehl Spezialbau GmbH mit einer Auftragssumme von brutto 46.638,48 € vergeben.

Kostenschätzung: brutto 64.044,61 €.

### **Neubau Kinderkrippe am Pfarrer-Sölller-Platz Auftragsvergabe für die Einrichtung der Spülküche**

Der Marktgemeinderat erteilt den Auftrag an die Firma Eichelsbacher, Aschaffenburg zu brutto 23.407,30 €.

### **Masterplan „Mainländer“**

Für die Erstellung des Masterplans „Mainländer“ wurde in Zusammenarbeit mit der Städtebauförderung und dem Ortsplaner eine Ausschreibung durchgeführt.

Der MGR vergab den Planungsauftrag Büro Kaiser + Juritza aus Würzburg, die das wirtschaftlichste Angebot abgegeben haben.

Nachdem inzwischen auch der Förderbescheid für diese Projekt vorliegt, kann die Planung beginnen.

BA:

### **Wettbewerb zur Gestaltung von privaten Vorgärten**

Nachdem der FA bereits die Preisgelder für diesen Wettbewerb mit 1.000 € für den 1. Preis, 750 € für den 2. Preis und 500 € für den 3. Preis festgelegt hat, wurde in der vergangenen Sitzung des BA die grundsätzlichen Richtlinien festgelegt.

Schwerpunkte sind dabei Klimafreundlichkeit, Ökologische Vielfalt, Regionsbezug und gestalterische Aspekte. Das Vergabegremium ist ebenfalls in Aufstellung.

FA:

### **Erneuerung der Lüftungssteuerung für den Bereich der Umkleidekabinen im PBB:**

Aufgrund eines irreparablen Defekts in der Lüftungssteuerung für den Umkleidebereich des PlattenbergBades kann die Lüftung hier nur im Dauerbetrieb laufen, sodass die Steuerung erneuert werden muss. Der Auftrag wurde zum Angebotspreis von 5.695 € an die Fa. Wolf, Eisenfeld vergeben.

## **10. Vollzug der BayBO – Behandlung der vorliegenden Bauvorhaben**

### **10.1 Isolierte Befreiung zur Errichtung einer Garage**

Bauort: Hochstraße 5, Fl.-Nr. 1000/8  
Bauherrschaft: Alexander und Laura Kriewald

#### **Sachverhalt:**

Die Bauherrschaft plant die Errichtung einer nach Art. 57 BayBO verfahrensfreien Garage auf dem Grundstück Hochstraße 5 in Hofstetten. Unabhängig von einer Genehmigungspflicht nach der Bauordnung sind durch das Vorhaben die bestehenden baurechtlichen Vorgaben einzuhalten.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des rechtverbindlichen Bebauungsplans „Am Wingert“, sodass die im Bebauungsplan getroffenen Festsetzungen durch das Vorhaben eingehalten werden müssen.

Das Vorhaben hält die Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der überbaubaren Grundstücksfläche nicht ein. Konkret wird die bestehende Baugrenze von nicht unbeachtlichen Teilen der Garage überschritten (ca. 9 m).

Aus diesem Grund beantragt die Bauherrschaft eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans.

Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes kann nach § 31 BauGB befreit werden, wenn Grundzüge der Planung nicht berührt sind, das Vorhaben städtebaulich vertretbar ist, und keine öffentlichen oder nachbarlichen Belange entgegenstehen.

Das Vorhaben berührt keine Grundzüge der Planung, insbesondere dient die geplante Garage der nach den Festsetzungen zulässigen Wohnnutzung.

Die Errichtung der Garage außerhalb des Baufensters ist städtebaulich vertretbar. Der geplante Standort befindet sich auf der straßenabgewandten Seite, sodass keine Fremdkörperwirkung im Straßenzug zu erwarten ist. Auf den Nachbargrundstücken sind bereits vergleichbare Garagenstandorte außerhalb des Baufensters vorhanden. Öffentliche Belange die dem Vorhaben entgegenstehen sind nicht ersichtlich. Die betroffenen Nachbarn haben den Antrag gegengezeichnet, sodass auch keine Nachbarbelange entgegenstehen.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat stimmt dem Antrag der Familie Kriewald auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Am Wingert“ hinsichtlich der überbaubaren Grundstücksfläche zur Errichtung einer Garage zu und stellt das gemeindliche Einvernehmen her.

**Abstimmung: 19:0**

### **10.2 Isolierte Befreiung zur von 2 Gartenhütten**

Nähe Goethestraße, Fl.-Nr. 3900/35

Der Antrag wurde zurückgestellt.

## 11. Umsetzung des Regionalen Mobilitäts- und Siedlungsgutachtens (REMOSI)

Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an der Machbarkeitsstudie „Über sieben Brücken“ (siehe BA-Sitzungen vom 12.06.2023 und 03.07.2023)

Ende 2018 hat der Regionale Planungsverband Bayerischer Untermain ein Gutachten über die Zukunft der Region in Auftrag gegeben. Im Rahmen des Regionalen Mobilitäts- und Siedlungsgutachtens für den Bayerischen Untermain (REMOSI) wurden mögliche Entwicklungspfade der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung in der Region Bayerischer Untermain abgebildet. Außerdem sollten Maßnahmen für die Zukunft gesetzt und Themen, wie beispielsweise Siedlungsstrukturen, verkehrliche Erreichbarkeit und umweltfreundliche Mobilität mit aufgenommen werden.

Mit dem REMOSI-Verkehrsmodell wurden die Nachfragepotenziale neuer Mainquerungen für den Rad- und Fußverkehr untersucht. Diese Analysen zeigen, dass es für folgende Mainquerungen einen hohe Nachfragepotenziale gibt sowohl von Fahrgästen, die über diese Brücken zu Fuß oder mit dem Rad die (geplanten) Haltepunkte der Maintalbahn am anderen Ufer erreichen können, als auch für Wege zwischen den Nachbarorten auf den gegenüberliegenden Mainufern. So sind im Regionalplan Bayerischer Untermain Sulzbach und Niedernberg, Kleinwallstadt und Großwallstadt sowie Kleinheubach und Großheubach als gemeinsame Grundzentren ausgewiesen. Es fehlt aber bislang eine direkte Verbindung für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen zwischen diesen Orten. Daher können diese gemeinsamen Grundzentren bislang ihre zentralörtliche Funktion auch nur bedingt erfüllen.

In dem Konzept werden insgesamt sieben Mainbrücken für Fuß- und Radverkehr vorgeschlagen, um die Anbindung der auf der Bahnlinie gegenüberliegenden Mainseite befindlichen Ortschaften zu sichern. Das gesamte Verlagerungspotential der 7 Brücken wird auf rd. 14.200 Fahrten täglich geschätzt. Dabei wird auch eine Fußgänger- und Radbrücke zwischen Klein- und Großwallstadt vorgeschlagen, die mit täglich auf **2.250 Fahrten** inkl. Zuwegung zum Mainradweg geschätzt wird.

### Machbarkeitsstudie

Als ein wichtiger Meilenstein und Stufe 1 der Projektumsetzung soll nun zunächst eine Machbarkeitsstudie zu den insgesamt 7 vorgeschlagenen Brückenstandorten erstellt werden. Diese Studie klärt für jede Gemeinde grundlegende Punkte:

### Vorteile einer gemeinsamen Lösung

Die **Vorteile einer gemeinsamen Umsetzung** dieser Machbarkeitsstudie sollen in der Minimierung von Planungshonoraren und der einmaligen Erhebung von Basisdaten liegen.

Nicht zu unterschätzen ist auch der touristische Mehrwert dieser zwar für den Alltagsverkehr gedachten Mainquerungen. Allerdings binden die Brücken auch die jeweils von der Bahn abgeschnittenen Kommunen an die Bahn an, aber auch die touristisch interessanten Bereiche auf dem jeweils anderen Ufer des Mains an die Kommune mit dem Bahnhof.

### **Der finanzielle Vorteil für jede einzelne Kommune:**

Für eine erste Abschätzung zu den Kosten einer solchen Machbarkeitsstudie gehen die hinzugezogenen Berater von ca. 150.000 € für 7 Brücken aus.

### **Zeitlicher Ablauf**

Mit einer Entscheidung der Kommunen zur Beteiligung wird bis zum 31.07.2023 gerechnet um die Leistungsbeschreibung und Ausschreibung der Machbarkeitsstudie bis zum Herbst vorzubereiten. Die Studie selbst wird voraussichtlich 9-12 Monate in Anspruch nehmen.

### **Sichtweise Markt Kleinwallstadt:**

Durch das Großprojekt Südbrücke ist der Bau einer weiteren Brückenverbindung augenblicklich kein Thema für Kleinwallstadt

Zwischen 1993 und 1995 haben sich Groß- und Kleinwallstadt bereits ausführlich mit dem Bau einer Fußgänger- und Radbrücke beschäftigt. Die Planung war damals ausführungsbereit. In Kleinwallstadt wurde die Brücke befürwortet und in Großwallstadt abgelehnt, was aktuell auch so ist.

Durch die vorliegende Planung erübrigt sich eine weitere Machbarkeitsstudie. Heute soll aber nicht über eine Realisierung einer grundsätzlichen Brücken- oder Fährverbindung zwischen Klein- und Großwallstadt entschieden werden, sondern nur über die Beteiligung an der Machbarkeitsstudie.

Die Gemeinde Großwallstadt hat das Projekt aber bereits abgelehnt. Im Hinblick auf die bereits vorliegende Planung aus den 90er Jahren benötigen wir keine Machbarkeitsstudie und sollten diese nicht in Angriff nehmen, so die Meinungen im Gremium. Dem Gesamtprojekt sollte man jedoch noch nicht vollends den Rücken kehren.

MGR Bein erklärte, dass der Markt seiner Zeit über 200.000 DM für die Planung ausgegeben hatte und daher bei einer Machbarkeitsstudie nicht mitmachen sollte. Dennoch sollte man sich vom Projekt nicht gänzlich ausgrenzen, da evtl. doch interessant für die Zukunft.

3. Bürgermeister Jung verwies ergänzend in diesem Zuge auf mögliche Solar-Fähre als Alternativ-Projekt. Auch hierzu sind Planungen und Ideen über die LAG Mainviereck schon da. Dies hätte den Charme das Thema erneuerbare Energien mit einzubinden. Hier würden zwar Personalkosten entstehen aber weniger als ein Brückenbauwerk.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt stimmt für die Teilnahme an der Machbarkeitsstudie „Über sieben Brücken“.

**Abstimmung: 0:19** (somit abgelehnt)

## **12. Sachstandsbericht über aktuelle Projekte**

Bürgermeister Köhler berichtete über folgende Themen:

### **Sanierung der Straßen Köhlersweg/Am Fesenbuckel**

Nachdem das Büro ISB die umfangreichen Planungen für die Sanierung abgeschlossen hatte, erfolgte die Ausschreibung und den Auftrag erhielt die günstigst bietende Firma Grümbel. Aktuell laufen die umfangreichen Sanierungsarbeiten im „Köhlersweg“ und „Am Fesenbuckel“ als Vollausbau mit Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen, Straßen- und Gehwegausbau sowie der Straßenbeleuchtung mit einem Kostenvolumen von ca. 1,5 Mio. €.

Aktuell sind die Kanalarbeiten mit allen Hausanschlüssen und Sinkkästen vom 1. Schacht im Köhlersweg bis Kreuzung Köhlersweg und Fesenbuckel sowie der Stich in die Birkenstraße abgeschlossen. In dieser Woche (31. KW) wird mit der Verlegung der Wasserleitung begonnen. Die Bauarbeiten befinden sich im Zeitfenster.

### **Umbau RV-Bank-Gebäude**

Nach dem Erwerb des dreigeschossigen RV-Bank-Gebäudes wurden die Umbaupläne zum Ärzte- und Bankhaus im Erdgeschoss forciert. Dabei entstehen im westlichen Teil Arztpraxen und der östliche Teil wird zum neuen Bankbereich umgebaut. Eine ganze Reihe von Gewerken wurden bereits vergeben. In Kürze werden die dringend gebrauchten Gewerke im Bereich Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro vergeben.

Aktuell ist der Aufzugsschacht bis ins Dachgeschoss fertiggestellt und der eigentliche Aufzug montiert. Für die Inbetriebnahme fehlt noch die Elektrofirma. Entsprechende Vergaben werden heute im n.ö. Teil der Sitzung erfolgen.

### **Ortsmitte Hofstetten**

Im Bereich der Ortsmitte Hofstetten sollen Räume für die Dorfgemeinschaft und die FFW Hofstetten geschaffen werden. Hierzu hat unser Ortsplaner Rainer Tropp Planentwürfe gefertigt und Optimierungsvorschläge eingearbeitet. Das Amt für ländliche Entwicklung unterstützt das Projekt und hat eine grundsätzliche Förderfähigkeit des Projekts bestätigt. Die Bürgerbeteiligung wurde bei der Feier zum Jubiläum „50 Jahre Eingemeindung Hofstetten“ durchgeführt. Für die weiteren Leistungsphasen der Planung wurde nach einer entsprechenden Ausschreibung der Architekt Roth aus Leidersbach beauftragt. Das Straßenbauamt hat inzwischen im Rahmen der Beseitigung der Engstelle in der OD Hofstetten die genauen Maße für die Straßenverbreiterung geliefert und Herr Roth hat diese in die aktuelle Planung Ortsmitte übernommen. Hier sieht man, dass der nördliche Gehsteig doch sehr nahe an das geplante Dorfgemeinschaftshaus heranreicht. Um insbesondere die Ab- und Zufahrtssituation für den Feuerwehrstellplatz zu verbessern, haben wir den gesamten Baukörper nach einem OT einen Meter Richtung Norden verschoben. In der letzten Woche kam eine Hiobsbotschaft in Form eines Brandbriefs von Herrn Eisentraut als Behördenleiter des Amts für Ländliche Entwicklung Unterfranken. Die Bundesregierung plant für das HH-Jahr 2024 Kürzungen, die solche Projekte wie unsere Ortsmitte massiv treffen würden.

### **Denkmal Sternenkinder**

Vertreterinnen des Vereins Sternenkinder sind im Frühjahr mit der Bitte an uns herangetreten, auf unserem Friedhof eine Gedenkstätte für sogenannte Sternenkinder zu errichten. Dieser Vorschlag wurde befürwortet und die Bildhauerwerkstatt Alexander Schwarz beauftragt, einen Entwurf zu fertigen. Die Gestaltung sieht eine Engelsskulptur aus Sandstein vor, welche die Arme so hält, als würde er ein Kind wiegen. Die Stelle an der das Kind liegen würde, soll frei bleiben und so auf ein Sternenkind hinweisen und Betrachter zum Nachdenken anregen. Auf dem flachen Sockel können Blumen oder Kerzen abgelegt werden. Neben dem Engel wird eine Stele mit der Aufschrift „Noch bevor meine Füße die Erde berührten, spannte meine Seele ihre Flügel aus und trug mich zu den Sternen“ errichtet. Der Vorschlag fand Zustimmung und im Rahmen eines Ortstermins legte der BA einen Standort im Friedpark fest. Unsere Bauhofmitarbeiter fertigten nun die Fundamente und die Skulptur wurde flankiert von zwei Bänken kürzlich aufgestellt.

### **Sanierung Wasserkammern am Hochbehälter Kleinwallstadt**

Die beide Wasserkammern am Hochbehälter Kleinwallstadt und der Kellerboden sind von der Fa. Vorrink fachgerecht saniert worden. Nun muss noch der Vorraum vom Bauhof verputzt und gestrichen werden sowie vom AMME die Elektroverkabelung erneuert werden. Danach ist das Projekt Sanierung Wasserhochbehälter Kleinwallstadt abgeschlossen.

## **13. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

### **Personaleinstellung PlattenbergBad**

Im Rahmen der Ausschreibung für unser PlattenbergBad konnten wir einen sehr guten Bewerber mit der entsprechenden Fachausbildung für uns gewinnen, allerdings mit einer entsprechend langen Kündigungsfrist. Die Zeit bis zum Dienstantritt überbrücken wir mit Hilfe der Fa. Aqua-Power und den nötigen Fachkräften.

MGR Morhard gab bekannt, dass der CSU-Dämmerschoppen aufgrund der schlechten Wetterprognosen leider abgesagt werden musste und bat um Beachtung.

3. Bürgermeister Jung verteilte einen eigens entwickelten Kinderführer über Kleinwallstadt und wird diesen ab sofort auch verteilen.

#### **14. Ortseinsicht Neubau Kinderkrippe am Pfarrer-Sölller-Platz**

Vor Beginn der Sommerpause traf man sich zum Abschluss zu einem kleinen Umtrunk im Rahmen einer Ortseinsicht am Neubau der Kinderkrippe am Pfarrer-Sölller-Platz. Hierzu führt Planer Josef Roth aus Leiderbach den Marktgemeinderat und weitere Interessierte durch die neuen Räumlichkeiten, erklärte das Gebäude und stand für Fragen zur Verfügung.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.10 Uhr.

Kleinwallstadt, den 01.08.2023  
f.d.R.

---

Thomas Köhler  
1. Bürgermeister

---

Markus Michler  
Protokollführer